

Berufsschulzentrum und Tegginger Schule mit neuer Kooperation

Neuntklässler der Tegginger Schule lernen praktischen Unterricht am Berufsschulzentrum kennen.



Bild: Die Schülerinnen Eline Gilinberg (links) und Lisa-Marie Schaer arbeiten am Berufsschulzentrum im Textilbereich an selbst designten Taschen.

Zwei neunte Klassen der Tegginger Schule Radolfzell mit mehr als 50 Schülern besuchten im Rahmen ihres Wahlpflichtfaches zur Berufsvorbereitung an sechs Nachmittagen praktischen und theoretischen Unterricht am Berufsschulzentrum Radolfzell. Gewählt wurde zwischen den Berufsrichtungen Wirtschaft und Informationstechnik, Gesundheit und Soziales (Bäckerhandwerk, Hauswirtschaft, Textil) sowie Natur und Technik (Produktdesign, Holz- und Metalltechnik). Jeweils vier bis sechs Neuntklässler erlebten im Wechsel den Fachunterricht in den entsprechenden Berufsschulklassen.

Das vom Kultusministerium initiierte Projekt „kooperative Berufsvorbereitung“ der beiden Schulen soll jungen Menschen, die vor dem Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt stehen, Orientierungshilfe bieten für ihre Berufsplanung in einer für viele undurchsichtigen Ausbildungssituation, wie das Berufsschulzentrum mitteilt.

Die Projektstunden werden von den Jugendlichen positiv gesehen: Die einen sind stolz auf ihre selbst designten Taschen, sie finden das Berufsangebot abwechslungsreich. Deniz Skotz

hat erkannt, dass die Bäckertätigkeit viel Arbeit mit den Händen ist: Hefezöpfe flechten sich nicht von alleine. „Super“ kommen die selbst produzierte Pizza und Tiramisu an, die gemeinsam bei Unterrichtsende verspeist werden. Rita Krasniqi macht der Unterricht im Metall- und Holzbereich Spaß. Allerdings wünscht sie sich „noch mehr Mädchen“ in der Gruppe. Für Jonas Rauser sind „Kochen und Nähen nicht mein Ding“. Er arbeitet an Spielen aus Holz. Völlig neue Erfahrungen bot die Übungsfirma der Berufsschule. Im Versicherungswesen hatten die Berufsschüler Fragen zur Krankenversicherung in Form eines Tipp-Kick-Fußballspiels aufbereitet.

Bisher fand Berufsorientierung zumeist im Sinne einer informierenden Berufsberatung statt. Hier gehen die beiden Schulen nun partnerschaftlich neue Wege. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen besitzen Erfahrungen in der Wirtschaft und kooperieren mit Ausbildungsbetrieben. Damit können sie realitätsbezogene und berufspraktische Kenntnisse an die Schüler weitergeben.